

# Übersicht über Bauernregeln

Man unterscheidet verschiedene Formen der Bauernregeln:

## 1. Kalendergebundene Klimaregeln

a. Es gibt Bauernregeln, die sich auf die Jahreszeiten Frühling, Sommer, Herbst und Winter beziehen.

## Werden die Tage länger, wird der Winter strenger.

b. Andere nennen Monatsnamen oder bestimmte Tage im Monat. Dabei werden in der Regel die Heiligennamen der Tage verwendet.

Der Februar baut manche Brück, der März bricht ihnen das Genick.

Der Matthis (24. Februar) bricht das Eis, findet er keins, dann macht er eins.

Vor Nachtfrost bist du sicher nicht, bevor Sophie (15. Mai) vorüber ist.

Erst Mitte Mai ist der Winter vorbei.

November tritt oft hart herein, doch muss nicht viel dahinter sein.

#### 2. Wetterregeln

Es wird aus der augenblicklichen Beobachtung auf das Wetter die folgenden Tage geschlossen. Dabei interessierten Wolken und Niederschlag, optische Beobachtungen und Nebel.

Wind von Sonnenuntergang ist Regen Anfang.

Dreht zweimal sich der Wetterhahn, so zeigt er Sturm und Regen an.

Morgenrot- Schlechtwetter droht; Abendrot- Gutwetterbot.

Auf gutes Wetter vertrau, beginnt der Tag nebelgrau.





## 3. Witterungsregeln

Diese Bauernregeln beschäftigen sich mit langfristigen Wetterprognosen. Ausgehend von der gegenwärtigen Witterung wird versucht, den Wettercharakter der nächsten Tage oder Monate vorherzusagen. Diese Regeln sind in Fachkreisen recht umstritten und müssen mit großer Vorsicht behandelt werden. Dazu kommt, dass im Mittelalter unter Papst Gregor der Kalender mit dem Sonnenstand weder in Einklang gebracht wurde (Gregorianische Kalenderreform) und es so unklar ist, ob die Bauernregel vor oder nach der Reform formuliert wurde. So müssten alle Regeln vor der Reform um 10 Tage verschoben werden, was sich in der Praxis schwierig gestaltet.

Wie das Wetter zu Vinzenz (22. Januar) war, wird es sein das ganze Jahr.

Hält St. Ruprecht (28. März) den Himmel rein, so wird es auch im Juli sein.

## 4. Weitere Regeln

Außerdem gibt es noch Tier- und Pflanzenregeln, Ernteregeln, der 100jährige Kalender und andere Regelwerke.

Ausführliche Informationen liefert das lesenswerte Buch:

"Bauernregeln– Aus meteorologischer Sicht" von Host Malberg, erschienen 1989 im Springer-Verlag und mehrmals neu aufgelegt.



